

Der Schattenmann – Unübliche Gedanken zu Weihnachten – Dierk Schäfer

Was ist bloß mit Joseph los?

Im Schatten seiner Frau betrat er die biblische Geschichte. Dort blieb er und füllte seine Nebenrolle brav aus:

Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wiegen mein Kindelein,
Gott, der wird dein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.

„Da Joseph, ist dein Platz: Die Wiege!“ So singt seine Frau, die Jungfrau.

Gerne, liebe Maria mein,
helf ich dir wiegen das Kindelein.
Gott, der wird mein Lohner sein
im Himmelreich.



Hier sehen wir ihn: Kniefällig entfacht er das Feuer, für Maria und ihr Kind, das nicht seines ist.¹

Nicht seins?

Was wir über Joseph wissen, steht in der Bibel. Er stammte aus dem Geschlecht Davids². Eine illustre Herkunft. Doch wozu dieser Ahnennachweis, wenn Joseph nicht der leibliche Vater ist?

Es führt zu weit, hier die theologischen Gründe für die Konstruktion eines Gottvaters als Urheber der Schwangerschaft Marias darzulegen. Aber so viel: Diese Konstruktion hat sehr früh Fragen aufgeworfen: „Viele Textzeugen bezeichnen Joseph als den *Verlobten* Marias und diese ausdrücklich als *Jungfrau*.

Nach dem Besuch des Engels, der ihm im Traum das theologische Erfordernis erklärte, nahm er sie brav zur Frau und rührte sie nicht an bis sie Jesus gebar.³

Dagegen aber schon die älteste syrische

Übersetzung: Jakob aber zeugte den Joseph, Joseph aber, dem verlobt war (die) Jungfrau Maria, zeugte Jesus, der da heißt Christus.“⁴

Diese Lesart hat sich nicht durchgesetzt. In der gängigen Überlieferung sehen wir Joseph, dem das Kind sozusagen untergeschoben wurde; er wurde zum Hahnrei und hat sich gefügt. Damit begann⁵ die Josephsehe⁶. Enthaltam sollen die Eheleute Maria und Joseph gelebt haben. Maria blieb Jungfrau und damit beide geschlechtslos.

¹ <https://www.flickr.com/photos/dierkschaefer/6273027637/>

² Jesu Stammbäume bei Matthäus und Lukas sind verschieden. Doch beide nennen König David als Stammvater.

³ So nach Mt. 1, 25

⁴ Zitiert nach: Franz Joseph Schierse, Patmos-Synopse, S. 131

⁵ nach römisch-katholischer Überlieferung

⁶ Kirchenrechtlich eine problematische Angelegenheit. Mehr dazu bei <https://de.wikipedia.org/wiki/Josefsehe>

Bei Mt. 13,55 und bei Mk. 6,3 ist jedoch die Rede von Geschwistern Jesu. Das musste weginterpretiert werden. Joseph, den man sich ohnehin als ältlichen Mann vorstellte, habe diese Kinder aus einer früheren Ehe mitgebracht, oder: die Kinder seien Cousins oder Halbgeschwister aus dem Verwandtenkreis. Solche zwanghaften Interpretationen stellen die „Heilige Familie“ als ein von aller Sexualität befreites Lebensmuster dar und sind Ursprung der Sexualfeindlichkeit der kirchlichen Lehre. Die trieb und treibt sonderbare Blüten. Der Sohn einer Kriegerwitwe erzählte mir, seine Mutter sei nach der Todesnachricht in ihrem streng katholischen Dorf getröstet worden mit der Aussicht, nun endlich von den ehelichen Pflichten befreit zu sein.

Joseph wurde zum eunuchenhaften Schattenmann an der Seite Marias.⁷ Die aber geriet durch ihren Sohn ins Licht: der gloriose Aufstieg zur Gottesmutter und die leibliche Aufnahme in den Himmel⁸.

Wie sah Josephs Alltag jenseits der Kinderbetreuung aus? Auch den „kennen“ wir nur aus der Bibel: Ein *Tekton*⁹ sei er gewesen, ein Bauhandwerker oder Architekt, in der Bearbeitung von Holz und Steinen ausgebildet. Dieser Beruf wird im Markusevangelium für Jesus selbst angeführt¹⁰ und nur im Matthäusevangelium Joseph zugeordnet.

Und unabhängig vom biblisch verzeichneten Joseph?

Sein Name hat reüssiert. Wer googelt findet den Nazarener vor lauter fürstlichen Größen nicht. Das Nachleben des Namens ist beachtlich, das des Namens seiner Frau aber auch. Selbst manche Jungen bekamen zum Jungennamen den Beinamen Maria, wie z.B. Rainer Maria Rilke. Ich wüsste nicht, dass Joseph als Beiname für Mädchen genommen wurde. Maria Joseph Theresia? Sein Name wurde aber feminisiert zu Josephina.

Joseph blieb im Schatten seiner Frau, auch in der Reihenfolge: Maria und Joseph¹¹, nicht aber Joseph und Maria¹². Auf Wanderungen durch die Lüneburger Heide sangen wir nach dem Westerwaldlied aus vollem Halse übergangslos: „Maria und Joseph, die hatten in Jerusalem ‘ne Buttermilchfabrik“ und nach dieser Zeile, folgte unabgesprochen: „In der Heimat, in der Heimat, da gibt’s ein Wiedersehn.“ Woher diese Reihenfolge, besonders die Zeile von Maria und Joseph? Ich weiß ich nicht. Doch wir alle kannten das Lied.

Maria und Joseph wurde 1984 auch verfilmt. Googeln bildet:¹³

So bleibt Joseph wohl bis zum Ende der Zeiten der Mann im Schatten seiner Frau und hilft ihr wiegen das Kindelein.

In der Pastorale des Santons de Provence werden all die kleinen Sünder an der Krippe zu *kleinen Heiligen*. Der Erzähler Boufareou, der Trompetenengel des Herrn, weiß, dass dieser wundersame Zustand nicht anhalten wird, und darum, so erzählt er, wird die ganze Krippengesellschaft in diesem Zustand fixiert zu den kleinen Tonfiguren, die wir als *Santons* kennen. Auch Joseph ist dabei und bleibt wie alle neben der Krippe „bis ans Ende der Zeiten“. Nur Maria nicht. Die wurde in den Himmel erhoben.

Dort steht sie nun und wartet auf Joseph:

„Kommst du endlich? Los, Joseph, mach Feuer. S’ist kalt hier, wie damals im Stall.“

⁷ Oder er wird gleich ganz weggelassen: In der Stadtkirche von Schorndorf gibt es ein kunstvolles Deckengewölbe. Es stellt den Stammbaum Jesu dar, der bei *Isai* (= Jesse) beginnt. Aus dem liegenden Isai entspringt die Wurzel <https://www.flickr.com/photos/dierkschaefer/15596905299/>, die über David bis hin zu Maria mit dem Jesuskind führt. <https://www.flickr.com/photos/dierkschaefer/15784291122/> Von Joseph keine Spur.

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Leibliche_Aufnahme_Mariens_in_den_Himmel

⁹ τέκτων

¹⁰ Mk 6,3

¹¹ Ich hab’s gegoogelt: *Maria und Joseph*: „Ungefähr 87.400 Ergebnisse“

¹² *Joseph und Maria*: „Ungefähr 54.200 Ergebnisse“. Dabei wurde bei dieser Suche fallweise auch die umgekehrte Reihenfolge miterfasst. Darum so viele Nennungen.

¹³Die Widerstände gegen den Film waren ein Vorspiel zum Mohammed-Karikaturenstreit https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_und_Joseph#Proteste_aufgebrachter_Katholiken. Allerdings wurde niemandem der Kopf abgeschnitten.